Form regelt, eine gemeinsame Uebereinkasse schafft, bezüglich der Eisenherstellung und des Absatzes aber freie Hand läßt. Dieses Ergebniß der Verhandlungen, um welches sich Herr Director Heinrichs aus Dortmund durch seine unermüdlichen Bemühungen großes Verdienst erworben, ist um so erfreulicher, als seit dem 1. April jenes früher bestandene Verhältniß durch den Austritt und Widerstand einer Firma zu zerfallen drohte und thatsächlich schon zerfallen war. Leider hat sich dieses Werk trotz aller Bemühungen auch jetzt nicht bewegen lassen, dem Verbande beizutreten und dadurch zur Befestigung desselben beizutragen.

*— Mechernicher Bergwerksverein. Die in Köln abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Dividende von 16 Proc., sowie die Zuweisung von 6000 ℳ an die Beamten-Versorgungscasse, von 2000 ℳ an die Ueberschwemmten im Osten des Staates und von 1000 ℳ an die Abgebrannten in Dreiborn.

*— Arenberg'sche Bergbau-Gesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte die 8procentige Dividende für die Actionaire, sowie den Betrag von 1500 ℳ für die Ueberschwemmten.

*— Vom rheinisch-westfälischen Kohlen- und Coaksmarkt. Bei der lebhaften Beachtung, welche die Börse schon seit einiger Zeit den Actien der rheinisch-westfälischen Kohlenwerke zu Theil werden läßt, dürften die nachstehenden, dem 1887er Berichte der Gewerkschaft Courl entnommenen Bemerkungen von besonderem Interesse sein. Es heißt u. A. dort: Nach dem beispiellosen Rückgange aller Preise im Jahre 1886 zeigte sich im letzten Viertel desselben eine entschiedene Wendung zum Besseren, so daß das neue Jahr allgemein mit großen Hoffnungen angetreten wurde. Als jedoch, und zwar leider zur Zeit der Jahresabschlüsse, die politischen Wirren einen drohenden Charakter annahmen, mußte der größere Theil der Förderung zu inzwischen rückgängigen Preisen verkauft werden; die im 2. Semester für das verfügbare Quantum erlangten besseren Preise ermöglichten die Erzielung eines gegen das Vorjahr um 51 ₰ per Doppelwagen höheren Gesammt-Durchschnittspreises. Das Coaksgeschäft war noch mit einem großen Theile der Production unter Mitleidenschaft der ungünstigen Preise des Vorjahres, als die neuen Lieferungsverträge unter der Ungunst der politischen Lage gethätigt werden mußten, was den Rückgang des Coaks-Durchschnittspreises von 70,40 auf 65,97 zur Folge hatte. Mit Beginn des II. Quartals d. J. sind an Stelle der sämmtlichen alten Coaksverträge bei wesentlich besseren Preisen neue Abschlüsse getreten, wie auch für Kohlen aller Sorten ab 1. April um ca. 2½ ℳ per Doppelwagen günstigere Preise zur Geltung kommen. Der Kohlen- wie Coaksabsatz war von Mitte vorigen Jahres bis zum Frühjahre dieses Jahres ein sehr reger, und auch jetzt noch läßt derselbe nichts zu wünschen übrig.

Ruhrort, 30. April. In heutiger Hauptversammlung der Rheinischen Stahlwerke, in welcher 14 Actionaire mit 3305 Stimmen anwesend waren, wurde die Erbauung von Hohöfen in Meiderich, sowie die Ausgabe von 1550 Doppelactien zu 1200 ℳ beschlossen, welche zum Preise von 110 Proc. auszugeben sind und vom 1. Juli 1889 ab an der Dividende theilnehmen, bis dahin aber mit 4 Proc. zu verzinsen und Theilbeträge einzuzahlen sind. Den Actionairen ist das Recht eingeräumt, auf je fünf alte Actien im Betrage von zusammen 3000 ℳ je eine neue Actie (doppelt) von 1200 ℳ zum genannten Preise zu zeichnen. Der Aufsichtsrath wurde ermächtigt, alle zur Ausführung dieser Beschlüsse nöthigen Bestimmungen zu treffen.

*— Eisen-Aufträge aus Amerika. In den letzten Tagen ist bei der Vereinigung für den Verkauf von Siegerländer hochmanganhaltigen Spiegeleisen ein großer Auftrag, 10 000 t 20 Proc. manganhaltigen Spiegeleisens für den überseeischen Export eingegangen. Außerdem stehen noch bedeutende Bestellungen in Aussicht, da für weitere 10 000 t Offerte gewünscht wird. Der Preis für 10 bis 12 Procent manganhaltiges Spiegeleisen wird zu 58 bis 59 ℳ angegeben.

*— Aachener Disconto-Gesellschaft. Der „Frkf. Z." wird aus Aachen geschrieben: Es ist richtig, daß diese Bank bei der Fallirung Heinr. Häffer in Crimmitschau mit einer größeren Summe betheiligt ist, welche aber durch Hypotheken und andere Sicherheiten zu beträchtlichem Theile gedeckt ist. Die von Häffer auf R. W. R. Smith in Glasgow gezogenen Tratten sollen, so glaubt man wenigstens in Berliner Bankkreisen, durch die Erträgnisse beider Massen ihre Bezahlung finden; da für beide Firmen jedoch noch kein Status aufgestellt ist, so läßt sich auch nicht annähernd bestimmen, ob und welcher Verlust schließlich für die Aachener Disconto-Gesellschaft erwachsen wird. Zu bemerken ist jedoch, daß die Bank aus den letztjährigen Gewinnen außer den regelmäßigen Reserven 244 500 ℳ auf Verlustreserve zurückgestellt hat.

*— Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. Der Geldbedarf der Gesellschaft, welcher nach einem nunmehr vorliegenden Beschluß des Verwaltungsraths durch Ausgabe von 3½ proc. Prioritäten beschafft werden soll, beziffert sich nach der „Nat.-Ztg." auf 4 050 000 ℳ. Davon sind zunächst die Baukosten für die bereits dem Verkehr übergebene 17 km lange Strecke Güstrow-Schwaan im Betrage von 750 000 ℳ dem Baufonds wieder zu erstatten. Der Bauaufwand für die 20 km lange Linie Schwerin-Crivitz, welche als Vollbahn mit Secundairbetrieb ausgeführt wird, ist auf 1 250 000 ℳ geschätzt; da aber 370 000 ℳ Subventionen gewährt worden sind, bleiben 880 000 ℳ zu beschaffen. Endlich sind die Herstellungskosten für Schwerin-Ludwigslust-Dömitz (ca. 60 km lang) auf 2 700 000 ℳ bemessen. Danach beziffert sich der Gesammtbedarf auf 4 330 000 ℳ, von welchem 280 000 ℳ durch Entnahme aus dem Baufonds gedeckt werden, so daß sich das thatsächliche Erforderniß auf die oben angeführte Summe von 4 050 000 Mark beschränkt. Die gesammte Linie Schwerin-Dömitz soll als Vollbahn gebaut werden mit Vollbahnbetrieb für Schwerin-Ludwigslust und Secundairbetrieb für Ludwigslust-Dömitz. Die Verwaltung knüpft an die Linie Schwerin-Dömitz große Hoffnungen, insofern, als mittelst derselben auf nächstem Wege eine Verbindung mit Hannover und Magdeburg hergestellt wird, während dieselbe auch den Weg via Berlin um ca. 13 km abkürzt. Abgesehen davon, wird auf die Herstellung eines Elb-Umschlag-Verkehrs in Dömitz mit Rücksicht auf die Braunkohlen-Verfrachtung auf der Elbe ein besonderes Gewicht gelegt.

Breslau, 30. April. Die Generalversammlung der Schlesischen Zinkhütten-Gesellschaft genehmigte die Vertheilung von 6½ Proc. Dividende, die sofort zahlbar ist. Der Pensionscasse wurden 3000 ℳ, dem Arbeiter-Unterstützungsfonds 5000 ℳ, den Waisenhäusern in Beuthen und Königshütte wurden je 3000 ℳ überwiesen und für die Ueberschwemmten wurden 1000 ℳ bewilligt.

*— Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Das Gerücht, daß der Aufsichtsrath die Einlösung der Coupons der Stammprioritäts-Actien mit 5 Proc., sowie die Vertheilung einer Dividende von 1 Proc. auf die Stammactie beschlossen hat, wird als unbegründet bezeichnet.

⊙ **Aus Bayern**, 30. April. Um den Besuch des bekannten Wendelsteins den Touristen bequemer zu machen, ist schon lange von einer Localbahn (vielleicht mit theilweisem Zahnradbetrieb) von Schliersee über Birkenstein nach dem Wendelsteinhaus und über Tatzelwurm nach Oberaudorf die Rede; aber es fehlt auch nicht an Stimmen gegen eine solche Bahn. — Das Comité für die Erlangung einer Localbahn Gotteszell-Viechtach hat, da der Staat die Bahn jetzt noch nicht bauen will, beschlossen, den Bau durch eine Actiengesellschaft zu erstreben. — Der gewerbliche Creditverein München, dem 85 Mitglieder mit 44 882 ℳ Stammcapital angehören, hat im Jahre 1887 im Ganzen 450 205 ℳ umgesetzt, seinen Mitgliedern 122 406 ℳ Darlehen gewährt und kann 6 Proc. Dividende vertheilen. — Das Bankhaus Merck, Finck & Co. in München hat der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm eine 4procentige Anleihe von ¼ Million Mark verschafft. — Im ersten Quartale 1888 hat die Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn eine Mehreinnahme von 1059 ℳ gegenüber derselben Zeit des Vorjahres erzielt.

*— Kindl-Brauerei in München, Actiengesellschaft. Von der Münchner Börse wird dem „Frankf. Journ." berichtet, daß sich in den Actien der Kindl-Brauerei eine locale Miniatur-Speculation etablirt hat. Dieselben stiegen von 109,20 bis 113,75 und reagirten sodann bis 111,40. Weder für die Aufwärtsbewegung noch für den Rückgang seien Motive anzuführen, es entspreche dies lediglich dem Bedürfnisse der vorbezeichneten Speculation.

*— Verein chemischer Fabriken, Mannheim. Ausweislich des Geschäftsberichtes für 1887 beträgt der Rohgewinn der Sodafabriken zuzüglich der Zinseinnahmen 547 023 ℳ. Dem gegenüber stehen der Verlust der Anilinfabrik Waldhof mit 53 887 ℳ, Spesen und Unkosten mit 192 878 ℳ, Zinsen auf Anleihescheine und Einzahlungen auf Vorrechtsactien mit 127 969 ℳ, so daß ein Gewinnüberschuß von 172 287 ℳ verbleibt. Da die beschlossene Capitalherabsetzung für diesen Abschluß noch nicht maßgebend ist, so war die Tilgung auf die alten Buchwerthe mit 194 144 ℳ zu berechnen und die daran fehlenden 21 857 ℳ der Rücklage zu entnehmen. Die Hauptversammlung genehmigte die Neu-Einrichtungen sowie die Einstellung der Anilinherstellung und erklärte sich mit dem Standpunct des Aufsichtsraths in der Soda-Uebereinkunftsfrage einverstanden.

Prag, 30. April. Das Cartel der österreichischen Zinkhütten setzte den Preis für Zinkbleche um 80 kr. per Meter-Centner herab.

Wien, 30. April. Die heutige General-Versammlung der Böhmischen Westbahn genehmigte ohne Debatte einstimmig den Rechnungsabschluß und die darauf bezüglichen Anträge des Verwaltungsrathes. Danach gelangt eine Superdividende von fünf Gulden per Actie und Genußschein zur Vertheilung. Der Vorsitzende theilte mit, daß sich bei Schließung des Conversions-Conto ein Saldo von 190 586 fl. ergab, welcher auf das Conto der Special-Reserve übertragen wird. Derselbe werde übrigens im Laufe der nächsten Jahre zur Bestreitung von Bahnanlagen heranzuziehen sein.

Wien, 30. April. Die Subscription auf die neuen 4proc. Nordbahnprioritäten erfolgt noch diese Woche und wird auf die österreichischen und ungarischen Plätze beschränkt bleiben.

*— Wiener Unionbank-Gruppe. Die Wiener Unionbank-Gruppe, welcher u. A. auch die Berliner Handels-Gesellschaft angehört, übernahm von der Ungarischen Hypothekenbank 4 Millionen 4proc. Pfandbriefe.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die Bilanz weist den Betriebsüberschuß mit 439 444 fl. (+ 45 827 fl.) aus; nach Abzug des Erfordernisses für die letzte Einlösung der Prioritäten-Coupons bleiben 211 109 fl., während der Gewinnsaldo des Vorjahres 142 971 fl. betrug.

*— Kaschau-Oderberger Bahn. Die außerordentliche General-Versammlung, welche über die Investitions-Anleihe beschließen sollte, war wegen ungenügender Deponirung von Actien nicht beschlußfähig. Binnen 14 Tagen findet eine neue General-Versammlung statt. Der österreichische Handelsminister, Marquis Bacquehem, richtete an die Direction der Eisenbahn einen Erlaß in Angelegenheit der Aufnahme einer Anleihe für die österreichische Strecke.

Pest, 30. April. Die Fiumaner Reisschäl- und Reisstärkefabrik-Actien-Gesellschaft beschloß in ihrer General-Versammlung, von dem bilanzmäßig ausgewiesenen Reingewinne von 95 923 fl. 72 000 fl. zur Bezahlung einer Dividende von 4½ fl. per Actie, das ist von 9 Proc., zu verwenden, 4309 fl. dem Reservefonds, 1000 fl. der Arbeiter-Krankencasse zuzuweisen, 3788 fl. als Tantièmen auszuscheiden und den Rest von 14 825 fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

*— Italienisches Stoffgewerbe. In Mailand hat sich unter der Firma „Cotonificio della Valle Seriana" eine neue große Actiengesellschaft für Baumwollspinnerei und Weberei mit einem bereits vollständig gezeichneten Capital von vier Millionen Lire gebildet. Die Gesellschaft hat die einer italienischen und zwei schweizerischen Firmen zugehörigen Spinnereien und Webereien in der Valle Seriana (Lombardei) angekauft und vergrößert dieselben in einer Weise, daß sie in etlichen Monaten 50 000 Spindeln und 2000 Webstühle wird in Betrieb setzen können. Unter dem Schutze der erhöhten neuen Eingangszölle werden vorzugsweise nur feine Garn-Nummern gesponnen werden, während die Weberei Cretons und Calicots herstellen wird. (K. Z.)

† In Italien soll die Strecke Fornovo-Solignano und bis zum Gharesfluß von der Linie Parma-Spezia baldmöglichst dem Betriebe übergeben werden. Der Bau der Linie Lecco-Como ist namentlich bezüglich des Tunnelbaus so weit vorgeschritten, daß man die Eröffnung in einigen Monaten bewirken zu können hofft. Auch bei der Linie Portogruaro-Casarsa sind die Arbeiten bald beendigt.

*— Prinz Heinrich-Eisenbahn. Der „Echo de la Bourse" bemerkt, daß, wenn der Verkehr der Prinz Heinrich-Eisenbahn sich im Maßstabe der ersten Monate des neuen Betriebsjahres in der bisherigen Weise fortentwickelt, auf 10 Frcs. Dividende pro 1888 gerechnet werden darf.

*— Lüttich-Limburger Eisenbahn. Man schreibt uns: „Das Eisenbahn-Project der belgischen Regierung Mainz-Brüssel ist nunmehr endgiltig aufgegeben worden. Dagegen läßt das belgische Ministerium mit großem Eifer an der Fertigstellung der Amblève-Bahn, mit deren Anschluß an das preußische Bahnnetz die preußische Regierung einverstanden ist und welche die Linie Mainz-Brüssel ersetzen soll, arbeiten. Zur Fertigstellung des zweiten Abschnittes der Amblève-Bahn hat sich jetzt die belgische Regierung noch einen außerordentlichen Credit von 1 200 000 Frcs. bewilligen lassen. Diese Entscheidung ist von sehr bedeutsamem Einfluß auf die Entwickelung der Lüttich-Limburger Eisenbahn, wenn man in Erwägung zieht, daß bei Eröffnung der Amblève-Bahn die Strecke Lüttich-Limburg inmitten des directen Verkehrs zwischen Mainz und Brüssel liegen wird, d. h. daß auf die Lüttich-Limburger Bahn ein großer Theil derjenigen Transporte übergehen dürfte, die bisher den längeren Weg über Köln machen mußten. Nach den veröffentlichten Betriebsergebnissen für das Jahr 1887 sind im Ganzen ca. 230 000 Frcs. mehr vereinnahmt worden als im Jahre vorher, wodurch sich die Bahn in der sehr erfreulichen Lage befindet, nicht allein die aus früheren Jahren herrührenden Verlust-Saldi von 65 000 Frcs. gänzlich aus der Welt zu schaffen, sondern eventuell auch an die Actionaire eine kleine Dividende zu vertheilen."

Amsterdam, 29. April. Am 4. und 5. Mai wird hier und in Rotterdam die erste Hälfte (500 000 fl.) des 2 000 000 betragenden Capitals der Amsterdam-Siak-Tabak-Maatschappy zur Zeichnung aufgelegt.

T. Preisausschreiben. Die in Madrid erscheinende Fachzeitung „la Electricidad" meldet, daß die Akademie der Künste und Wissenschaften in Cadiz eine wissenschaftliche Wettbewerbung eröffnet hat, für welche die Infantin Isabella von Spanien einen namhaften Preis bestimmte. Dieser Preis soll dem Verfasser des besten Werkes über die „Anwendung der Elektricität als bewegende Kraft für die Schifffahrt" verliehen werden.

Petersburg, 29. April. Die Wolga-Kama-Commerzbank zahlt aus dem Reingewinn von 2 582 767 Rubel 45 Rubel Dividende auf die Actie. Der Rücklagebestand stellt sich auf 2 082 020 Rubel. Die Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Capitals bis zum Betrage von 10 Millionen Rubel durch Ausgabe von 6600 neuen Actien mit etwa 204 Rubel Aufgeld.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. Ueber die Rechnungsergebnisse für 1887 werden aus Brüssel folgende Mittheilungen gemacht: Roheinnahmen 8 827 000 R. (1886 9 176 373 R.), Betriebsüberschuß 3 889 000 R. (4 246 506 R.), Lasten, Schuldzinsen, Tilgungen rc. 2 444 000 R. (2 315 783 R.), bleibt Gewinn 1 445 000 Rubel (1 930 822 R.), davon Ausgaben für Bauten und Ergänzungen 393 000 R. (805 822 R.), ergiebt einen verfügbaren Reingewinn von 1 052 000 R. (1 125 000 R.). Hieraus können 8 R. gegen 9 R. im Vorjahre als Dividende gezahlt werden, falls nicht die Actionaire die abermalige Zuwendung von 75 000 R. an die Sonderrücklage beschließen, sodaß nur 7½ R. vertheilt werden könnten. Die Verzinsung der Anleiheschuld erforderte wegen des Rückgangs des Rubelpreises 134 000 R. mehr und wird für 1888 wegen weiterer Verschlechterung der russischen Währung noch eine größere Mehrausgabe erheischen.

† Nachdem nunmehr die Transkaspische Bahn bis nach Samarkand im Wesentlichen vollendet worden ist, wird es möglich sein, die Reise von St. Petersburg bis Samarkand in 7 Tagen und 3 Stunden zurückzulegen, und zwar wird man von St. Petersburg über Tiflis und Baku nach Uzun Ada, dem Anfangspunkte der Transkaspischen Bahn, 5 Tage, und von hier bis Samarkand 2 Tage und 3 Stunden gebrauchen. Ferner soll noch der Bau einer Linie von Duschak nach Zulfikar, welche einen Theil der zukünftigen, auf der anderen Seite der Grenze bald bis Kandahar fertig gestellten Afghanisch-Indischen Bahn bilden würde, sowie einer Linie von Kandahar über Herat nach Zulfikar und von Samarkand nach Taschkent in Aussicht genommen sein.

§ Für zwei Rubel sind in Bessarabien nach amtlichen Angaben während des abgelaufenen Winters Kühe per Stück verkauft. Der lange und äußerst strenge Winter hat den Viehzüchtern des südlichen Rußlands sehr bedeutenden Schaden gebracht, besonders den Schafzüchtern, die ganze Heerden verloren haben. Wie der österreichische Consul in Ismail versichert, ist kein Grundbesitzer, kein Bauer verschont geblieben, da die vorjährige Mißernte an Heu und Futterkräutern und der allgemeine Mangel an guten Stallungen und Ueberwinterungsräumen bewirkten, daß Hunger und Kälte das Vieh vernichteten. Der Verlust an Vieh in Bessarabien wird auf 60 Proc. des früheren Bestandes geschätzt. Eine voraussichtlich sehr reiche Ernte scheint aber den Verlust theilweise ersetzen zu wollen.

*— Schießpulvermonopol in Rumänien. Zu den in Rumänien bereits eingeführten Staatsmonopolen dürfte binnen Kurzem ein neues hinzukommen, nämlich das Pulvermonopol. Die Schießpulver-Erzeugung im Lande besteht schon seit 1881 als Monopol, war aber an ein belgisches Consortium, Dallemagne & Müller für den Zeitraum von 15 Jahren vergeben. Die vielen Meinungsverschiedenheiten, welche früher zwischen dem Staate und den Concessionairen über die Ausübung der gegenseitigen Rechte entstanden waren, und die Anlaß zu langwierigen Processen gegeben haben, brachten beide Theile dahin, einen Vergleich abzuschließen, nach welchem die Concessionaire dem rumänischen Staate gegen Bezahlung von 1 600 000 Francs Gold ihre sämmtlichen Monopolrechte, sowie die jetzt bestehenden Erzeugungswerkstätten in Bakaich mit der ganzen Einrichtung schon jetzt abtreten. Falls das bezügliche Gesetzesproject, welches dem Parlamente bereits vorgelegt wurde, genehmigt wird, geht die Pulver-Erzeugung und Pulververschleiß in das ausschließliche Recht des Staates über. (P. B.-H.)

*— Vom Zinnmarkte. Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus London, 27. April: Die Aufregung an unserem Markte war in den letzten Tagen kaum noch verhalten, doch höchst intensiv, und Niemand außer den Haupt-Actoren konnte zu einer klaren Anschauung der eigentlichen Sachlage gelangen. Der Ablauf der batavischen Billiton-Auction zu 69 Lstrl. (Vorjahr 104 Lstrl. Holland) erschütterte den Glauben an das Aufrechthalten des Cassa-Preises. Die Situation erreichte heute die größte Spannung, wo für Cassa 166 Lstrl. bezahlt wurde, während für Montag überhaupt keine Käufer am Markte waren, und für Dienstag zu 110 Lstrl. abgegeben wurde. Am Montag dürfte sich die nächste Zukunft des Artikels entscheiden und dürfen wir für später wohl wieder geregeltere Verhältnisse erwarten.

§ „Indisches Mehl aus Bombay wird in Wien und Pest zu Brod verbacken" — das ist die Perspective, welche der jüngste Jahresbericht des österreichischen Generalconsuls in Bombay den Landwirthen Oesterreich-Ungarns eröffnet. Die Mühlenindustrie Ostindiens hat bereits nach Italien und der Türkei Mustersendungen gemacht, und da Unternehmungsgeist und Capital in Indien reichlich vorhanden sind, so ist die von dem Generalconsul angedeutete Möglichkeit durchaus nicht so unwahrscheinlich, als sie im ersten Moment erscheint.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 26. April 1888.

Ab London nach:

Ostindien	1 671 440 £	gegen	854 500 £	in	1887,
China	136 896 "	"	109 614 "	"	"
den Straits	180 499 "	"	74 800 "	"	"
Total	1 988 835 £	gegen	1 038 914 £	in	1887.
Ab Venedig	— "	"	— "	"	"
Marseille	215 997 "	"	649 289 "	"	"

Landwirthschaftliches.

⨯ **Aus dem oberen Vogtlande**, 30. April. Die Wintersaaten haben von der Kälte wenig gelitten; doch ist der Klee in seiner Entwickelung gehemmt worden und wird voraussichtlich keinen erfreulichen Ertrag geben. Durch die langanhaltende naßkalte Witterung ist auch die Bestellung der Felder sehr hinausgeschoben worden, so daß jetzt noch nicht alle Sommersaaten geborgen sind. Die Bäume stehen noch kahl und zeigen erst einzelne Knospen; dagegen haben die Grundwiesen schon ein herrliches Maigrün angenommen, da die Bewässerung derselben leicht möglich war. Kartoffeln sind noch wenig gelegt, der Mai läßt uns dazu noch Zeit genug.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 28. April eingetragen:

Die hiesige Firma Paul Frohberg ist gelöscht worden. — Desgl. die Firma C. F. Simon in Leipzig. — Firma Central-Bureau „Original". W. Bochmann in Leipzig, Sophienstraße Nr. 1, und als deren Inhaber Herr Waldemar Bochmann daselbst. — Daß der ausgeschieden, der Firma M. Friedrich & Co. in Leipzig aus dieser Commandit der Kaufmann Herr Johann Friedrich Glaß hier aber als Mitinhaber in diese Firma eingetreten, auch die diesem für letztere ertheilt gewesene Procura erloschen ist, sowie, daß die nunmehrigen Inhaber der Firma künftig M. Friedrich & Glaß firmiren.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Die Firma Franz Werner in Connewitz ist auf die Herren A. G. O. Bernhard und C. Fr. Kob in Leipzig übergegangen. — Herr W. O. Dammüller ist aus der Firma Zenisch & Hoen in Dresden ausgeschieden. — Herr K. O. A. Feilgenhauer das. ist Mitinh. der dort. Firma Heinrich Ulbricht, welche künftig Heinrich Ulbricht & Feilgenhauer firmirt. — Herr A. Jobst in Chemnitz hat die dort. Firma Anton Jobst Semmler's Nachfolger übernommen. — Die Firma Richard Meyer Nachf. in Dresden firmirt künftig Pfänder & Greßmuß. — Herr C. O. Müller in Chemnitz ist aus der Firma Müller & Horn das. ausgeschieden und von Frau C. H. Horn das. übernommen worden. — Herr C. C. Grahnert in Annaberg ist Mitinh. der dort. Firma Kind & Gebhert. — Herr F. A. Buchner in Plauen ist nach Ausscheiden des Herrn O. Fiee das. Inh. der dort. Firma L. A. Schreiber. — Herr Fr. A. Groß in Reichenbach ist jetziger Inh. der dort. Firma A. Groß. — Die Firma Zinner & Friedrich in Johanngeorgenstadt firmirt künftig Karl Zinner und ist Herr A. F. Friedrich aus derselben ausgeschieden. — Herr R. Nebenisch ist aus der Firma C. F. Nebenisch & Comp. in Stahlberg ausgeschieden. — Die Firma Fr. E. Nuf in Frohburg ist auf Frau M. J. verehel. Nuf das. übergegangen und lautet künftig Fr. J. Nuf. — Herr Rich. Möppchen in Dresden ist an Stelle des Herrn E. Mankisch, Inh. der Firma Ernst Mankisch in Freiberg, welche künftig Ernst Mankisch, Buchdruckerei und Verlagsanstalt firmirt.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Das an der Berliner Börse verbreitet gewesene Gerücht von einer Zahlungseinstellung in Eupen bei Aachen wird als unzutreffend bezeichnet.

Fürth, 30. April. Endlich nach siebenwöchigen Verhandlungen sind in dem Concursverfahren der Hopfenfirmen Uhlmann die Vergleiche mit den Gläubigern perfect geworden.

*— Die Gustu-Fabrik, Actien-Gesellschaft in Nyköping (Schweden), hat ihren Concurs erklärt.

Submissionen im Mai.

9. Dresden, Militair-Baudirection, Werkstätten-Gebäude;
11. Leipzig, Gasanstalts-Deputation, Erd-, Maurerarbeiten rc.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-thüringischer Verbands-Güterverkehr. Mit dem 1. Mai d. J. gelangen für vorbezeichneten Verband der Nachtrag X zum Heft 1 und der Nachtrag VI zum Heft 2 des Gütertarifs zur Einführung. Dieselben enthalten u. A. eine anderweite Fassung des Ausnahmetarifs für bestimmte Stückgüter, ferner neue Entfernungen und Frachtsätze zwischen Berlwalde i. S.-A. und Kratzsdorf, sowie zwischen Riesa Mühl einerseits und den Verbandsstationen der königlichen Eisenbahn-Direction Erfurt und der thüringischen Privatbahnen andererseits. — Soweit durch die anderweite Fassung des Stückgut-Ausnahmetarifs Frachterhöhungen eintreten, bleiben die bisherigen bezüglichen Bestimmungen noch bis zum 15. Juni d. J. in Geltung. — Die Nachträge können vom 1. Mai ab von den betheiligten Expeditionen bezogen werden.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 28. April: Garantirte Linie 2 481 313 fl. (+ 99 361 fl.); Elbethalbahn 1 510 260 fl. (+ 57 604 fl.).

*— Lüttich-Limburg. December: a. Hasselt-Eindhoven 58 258 Fr. (+ 18 589 Fr.), für 1887 + 87 177 Fr., b. Hasselt-Lüttich-Fismalle 129 988 Fr. (+ 6395 Fr.), seit 1. Januar 1887 1 579 696 Fr. (+ 129 836 Fr.).

*— Große Russische. Februar: a. Nikolaibahn 1 650 639 R. (+ 55 167 R.), seit 1. Januar — 7494 R., b. Warschauer Bahn 954 362 R. (+ 26 553 R.), seit 1. Januar — 57 688 R., c. Nishegoroder Bahn 641 299 R. (+ 90 311 R.), seit 1. Januar + 107 341 R.

L. Hallesche Straßenbahn, Actien-Gesellschaft. Die Einnahme im April beträgt 13 294 ℳ (gegen 1887 — 216 ℳ). Die Einnahme von Januar bis Ende April ist 46 185 ℳ (gegen dieselbe Zeit 1887 + 983 ℳ).

Verloosungen.

Gotha, 1. Mai. (Telegramm.) Bei der heutigen (85.) Ziehung von Obligationen der Prämien-Anleihe der Stadt Bukarest sind folgende Serien ausgeloost worden: 4 26 31 79 266 267 321 400 438 477 564 683 701 746 1083 1112 1151 1210 1244 1245 1683 1713 1793 1798 1827 1876 1909 2139 2255 2385 2543 2599 2648 2704 2726 2739 2788 2856 2945 3010 3085 3243 3252 3323 3346 3410 3686 3767 3931 3984 4216 4328 4449 4459 4501 4535 4590 4649 4817 4900 5177 5187 5300 5402 5514 5526 5533 5558 5635 5639 5650 5658 5888 5889 5966 6026 6215 6287 6296 6316 6386 6469 6632 6660 6779 6804 6903 6961 7006 7012 7030 7042 7083 7365. — An größeren Prämien entfielen: 500 000 Frcs. auf S. 3346 Nr. 23; 10 000 Frcs. auf S. 4900 Nr. 20; 5000 Frcs. auf S. 4590 Nr. 12; je 2000 Frcs. auf S. 31 Nr. 2, auf S. 5526 Nr. 98, auf S. 7006 Nr. 85; je 1000 Frcs. auf S. 26 Nr. 88, auf S. 3243 Nr. 58, auf S. 3346 Nr. 92, auf S. 4649 Nr. 26, auf S. 7083 Nr. 47.

WTB. **Braunschweig**, 30. April. Prämienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose. 150 000 ℳ Nr. 6, Serie 394, 12 000 ℳ Nr. 2, Serie 7624, 7500 ℳ Nr. 26, Serie 5752, 3600 Mark Nr. 11, Serie 394, je 300 ℳ Nr. 9, Serie 112, Nr. 18, Serie 394, Nr. 3, Serie 736, Nr. 19, Serie 5480, Nr. 10, Serie 6063, Nr. 50, Serie 6870, Nr. 42, Serie 7842, Nr. 4, Serie 8003, Nr. 46, Serie 8349, Nr. 9, Serie 8939, je 180 ℳ Nr. 11, Serie 1594, Nr. 24, Serie 3675, Nr. 43, Serie 7842, Nr. 39, Serie 8075, Nr. 16, Serie 8321, Nr. 18, Serie 8740.

Literatur.

Bilanzen der deutschen Actien-Gesellschaften und Commandit-Gesellschaften auf Actien, wie solche vom 1. April 1887 bis dahin 1888 zur Veröffentlichung gelangten. II. Theil. Das Halbjahr vom 1. October 1887 bis 31. März 1888 umfassend. Zusammengestellt und herausgegeben von G. Reuerburg, Redacteur der Handelszeitung des „Hannoverschen Tageblattes". Hannover, Selbstverlag (im Buchhandel bei Schmorl & von Seefeld).

Wir haben über das Unternehmen uns bereits früher ausgesprochen. Daß die bis 1. April d. J. und theilweise noch darüber hinaus zur Veröffentlichung gelangten Bilanzen sowie Gewinn- und Verlust-Rechnungen in den vorliegenden Band Aufnahme fanden, beweist, daß hinsichtlich der Schnelligkeit das Möglichste geleistet wurde. Der Preis beträgt per Halbjahresband 5½ ℳ und 30 ₰ Porto, ist also bei über 290 großen Quartseiten ein mäßiger.

Leipziger Börse am 1. Mai.

Eine Schilderung der heutigen Börse hat vor Allem wieder den Ton zu legen auf die kauflustige Stimmung, welche speciell auf dem Gebiete der österreichischen Eisenbahn-Actien in die Erscheinung trat und auf die überaus feste Tendenz, die sich im Allgemeinen kund gab. Es ist dies um so höher anzuschlagen, als die Berichte von den maßgebenden Fondsmärkten eine infolge von Realisirungen eingetretene Abschwächung constatirten. Die gute Meinung für die Actien von österreichischen Transportunternehmungen trat auch heute wieder mit so kräftigem Nachdruck auf, daß das im Markt befindliche ziemlich umfangreiche Material loszulagern im Handumdrehen und, was besonders betont werden muß, zu höheren Coursen placirt werden konnte. Ziemlich ansehnliche Umsätze kamen ferner auf dem Anlagemarkte zur Perfection, und ebenso entwickelte sich auch in diversen industriellen Werthobjecten ein ziemlich lebhafter Verkehr. Von den letzteren waren es namentlich die Actien der Sächsischen Wollgarnfabrik, die in namhaften Beträgen aus dem Markte genommen worden sind. Unsere Voraussetzung, daß dieses Papier bei seiner zweifellosen Bonität sich mehr und mehr in Capitalistenkreisen einbürgern werde, hatte sich vollständig erfüllt. Berlin und Wien eröffneten heute in etwas schwächerer Haltung, nachdem bereits die gestrigen Abendverkehre mit einer gleichen Tendenz vorausgegangen waren. Es ist naturgemäß, wenn auf mehrere Tage einer so rapiden Hausse, wie sich solche in letzterer Zeit vollzogen hat, eine Reaction folgt, und man kann von diesem Gesichtspuncte die jetzt eingetretene Abschwächung nur als eine ganz naturgemäße bezeichnen. Am allerwenigsten ist es erlaubt, von einem Umschwung der Tendenz zu sprechen, denn die Ermäßigung des Courstableaus war an und für sich, noch mehr aber im Vergleiche zu der vorausgegangenen beträchtlichen Reprise eine allzu unbedeutende, um in derselben mehr als die Consequenz der üblichen Gewinnstnahmen erblicken zu können. Wenn aber die Course nur in so kleinen Intervallen zurückgegangen sind, als die heute von Berlin und Wien mitgetheilten Eröffnungsnotirungen wahrnehmen ließen, so muß dies immerhin als ein gutes Zeugniß für die erstarkte Widerstandskraft der Haussepartei angesehen werden, um so mehr, als sich die Reaction nur auf die hauptsächlichsten Speculationspapiere erstreckt. Unsere Börse nahm deshalb auch von den vorliegenden Coursmeldungen so gut wie keine Notiz, am allerwenigsten ließ sie sich hierdurch verleiten, ihrer seitherigen festen Haltung untreu zu werden.

Von den deutschen Staatsfonds wurden sowohl Reichsanleihe wie Consols ziemlich viel gekauft, ebenso fanden in Sächsischer Rente belangreiche Umsätze statt, dagegen hatten 4procentige Sachsen und Erbländische Pfandbriefe kleines Geschäft. Leipziger Stadtanleihe stellten sich etwas niedriger, der Verkehr bewegte sich in sehr engen Grenzen. 3½procentige Anleihe der Communalbank wurden höher bezahlt, desgleichen hoben sich 3½ proc. Anleihe der Handelskammer im Cours und begegneten guter Nachfrage. Gerer Stadtanleihe blieben wiederum verlangt.

Das Hauptgeschäft concentrirte sich heute auf dem Markt für Eisenbahnactien, die meist bessere Preise bedangen. Als lebhaft sind zu bezeichnen: Buschtiehrader B (+ 0,50), Böhmische Westbahn (+ 0,35), Böhmische Nordbahn (+ 0,30), Graz-Köflach (+ 0,15) und Galizier (+ 0,35); Aussig-Teplitzer stiegen um 2 Proc., und auch Buschtiehrader A zogen etwas an. Localbahn fest, Elbethalbahn preishaltend, dagegen blieben Mecklenburger, Altenburg-Zeitz und Ostpreußische Südbahn niedriger offerirt.

Die Bankactien kamen nur vereinzelt in Betracht. Zu erwähnen sind als solche Leipziger Credit, Dresdner Bank und Mitteldeutsche Credit (+ 0,50).

Industrieactien lenkten mehrfach das Interesse auf sich. Hervorzuheben sind: Germania (+ 0,85), Gerer Brauerei (+ 1,25), Rette (+ 1,25), Schönherr (+ 0,25), Thüringer Gas (+ 0,25), Hallesche Zuckerraffinerie, Riebeck, Immobilien, Altenburger Brauerei, Niederschlema, Casseler Jute (— 0,25) und Sächsische Wollgarn, letztere lebhaft.

Von den Kohlenactien waren Kaisergrube (+ 5 ℳ) sowie Oelsnitzer Kux und Forst je 5 ℳ höher gesucht. Lugau-Niederwürschnitz waren zu 394 leicht verkäuflich. In Bezug auf das letztere Unternehmen hören wir, daß die geschäftliche Lage desselben im ersten Quartale einen überraschend günstigen Aufschwung genommen hat.

Auf dem Prioritätenmarkte war das Geschäft bei im Ganzen fester Haltung mäßig belebt. Gefragt waren vorwiegend Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn und Mährisch-Schlesische.

Von den ausländischen Staatsfonds sind Russen von 1880 in sehr ansehnlichen Summen gehandelt worden; ferner entwickelte sich Verkehr in ungarischer Goldrente, in Russen von 1884 und in Egyptern.

Wechsel fest; Belgien, London und Paris in gutem Verkehr, Italien sehr gesucht, Wien in beiden Sichten höher, langes wurde mehrfach angezeigt. Schweizer Plätze haben sich um 5 ₰.

Von den Sorten sind sowohl österreichische, als auch russische Noten etwas höher gehandelt worden.

Börsen- und Handelsberichte.

Petersburg, 30. April. Ausweis der Reichsbank vom 23. April a. St.*)

Cassenbestand	32 970 682	Rbl.	Abn.	9 895 541	Rbl.
Discontirte Wechsel	23 839 712	"	Abn.	1 595 350	"
Vorschuß auf Waaren	37 570	"	Abn.	9 960	"
do. auf öffentl. Fonds	4 388 922	"	Abn.	648 989	"
do. auf Actien und Obligationen	13 841 488	"	Zun.	10 410	"
Contocurrent des Finanzministeriums	79 898 594	"	Abn.	8 214 523	"
Sonstige Contocurrente	32 649 374	"	Abn.	10 258 042	"
Verzinsliche Depots	25 500 482	"	Abn.	347 228	"

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. April.

Berlin, 30. April. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 34,00 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 26,50 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 31,00 bez. G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 40,00 Br., Finnländische 10-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Francs-Loose —,—, Kurhessische 40-Thaler-Loose 297,50 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 15,50 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 24,10 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,50 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 132,00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,75 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 71,60 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 35,00 bez. G., Venetianer —,—.

Frankfurt a. M., 30. April. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 81,60 bez.

Frankfurt a. M., 30. April. Deutsche Verlagsanstalt 226,00 bez., Badische Anilin- und Sodafabrik 256,00 bez., Badische Zucker Wagh. 82,80 bez. G.

Frankfurt a. M., 30. April. (Schluß.) Steigend. Hüttenheim 94,90, Privatdiscont 1⅞ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 224[illegible], Franzosen 188[illegible], Galizier 166[illegible], Lombarden 62[illegible], Egypter 81,30, Disconto-Commandit 192,80.

Frankfurt a. M., 30. April. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 224[illegible], Franzosen 188[illegible], Lombarden 62[illegible], Galizier 166[illegible], Egypter 81,25, ungarische Goldrente 78,35, Gotthardbahn 120,50, Disconto-Commandit 192,50. Ruhig. — Abends. 6proc. consol. Mexikaner schlossen an heutiger Mittagsbörse 84,60, Unterelbe Pr.-Act. 93,85, 4 proc. Spanier 68. (Schluß.) Creditactien 224[illegible], Franzosen 187[illegible], Lombarden 62[illegible], Galizier 165[illegible], Egypter 81,20, 4procentige ung. Goldrente 78,30, 1880er Russen 78,30, Gotthardbahn 120,30, Disconto-Commandit 192,70, Dresdner Bank 124,70, 6 proc. cons. Mexikaner äuß. Anleihe 84,50. Realisationen.

T. **Frankfurt a. M.**, 30. April. Wir haben heute eine ganz formidable Hausse zu verzeichnen. Abgesehen von den politischen Momenten, gaben heute günstige finanzielle Meldungen verschiedener Art den Anlaß zu einer nahezu stürmischen Kauflust der Speculation, die sich besonders am Bankengebiete bethätigte. Auch das Privatpublicum betheiligte sich rege am Verkehr, so daß derselbe sich äußerst lebhaft gestaltete. Die Aufwärtsbewegung setzte sich bis in die Nachbörse fort, wo gegen Schluß auf Realisationen eine Abschwächung eintrat. Geld war bei Schluß der Liquidation williger; letztere ging gut von Statten, Creditactien haben sich um 5 fl., Disconto-Commandit um 3 Proc. Oesterreichische Bahnen steigend, namentlich Galizier. Deutsche Bahnen gefragt und höher. Schweizer Bahnen fest. Renten meist höher, Egypter beliebt auf die Genehmigung der neuen egyptischen Anleihe. Russen steigend. Mexikaner begegneten lebhaftem Interesse. Industriewerthe besser. Wechsel niedriger. Privatdiscont 1⅞ Proc.

Breslau, 30. April, Nachmittags. Animirt. 3½ proc. L.-Pfandb-

SLUB
Wir führen Wissen.